

Anzeigen / Veranstaltungen

Dienstag	03.11	09.00	Frauen Treff
Donnerstag, 05.11. – Sonntag, 08.11. Neuland-Messe Thun			
Donnerstag	05.11.	05.45	Männer Gebet
		09.00	Wandergruppe 50+
		19.30	Gemeinde - Gebetstreff
Freitag	06.11	19.30	Finanz-Kleingruppen-Seminar
Samstag	07.11	09.30	Welcome morgen
		14.00	Jungschi
		18.00	Radix Event + Teens!aktiv
Sonntag	08.11.	09.00	Gebetstreffen
		09.30	Gottesdienst mit Doris Meister, "Vision Europa" Italien
Voranzeigen:			
Freitag 20. Nov		19.00	Paar-Kino
Mittwoch 25. Nov		09.00	Adventsdeko basteln



Gemeinde-Gebetstreff

05. November, 19.30 Uhr
Herzlich willkommen

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch oder Gebet?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört, Ihnen in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht oder für sie betet.

Nach dem Gottesdienst ist das Team „Gebet & Segen“ bei der Bühne für Sie bereit, um mit Ihnen zu reden und zu beten.



Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen auch der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



"Der ist kein Tor, der hingibt, was er nicht behalten kann, auf das er gewinnt, was er nicht verlieren kann!"

- Jim Elliot-

Gottesdienstflyer vom 01. November 2015

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Predigtnotizen

Mit Freude CHRIST sein!

Teil 4: "Lernt es, eine demütige Einstellung einzunehmen - es lohnt sich!" (Phil 2.1-11)

I. Wie äussert sich Demut im Miteinander in der Gemeinde? (V1-4)

Und letzten Sonntag (1.27-30) haben wir gesehen, wie Paulus den Philippern Mut macht, für ihre Überzeugungen einzustehen und zu kämpfen – indem sie sich durch nichts davon abbringen lassen, dem Evangelium treu zu bleiben und Jesus zu verherrlichen. Denn Paulus sagt (1.27): **"Wandelt nur würdig des Evangeliums des Christus!"** und **"Steht fest und kämpft zusammen in einem Geist und einer Seele für den Glauben!"** Und die Frage ist: Wie heisst das konkret: **"Dem Evangelium würdig zu wandeln"**? Und wo lernt man das: **"Zusammen in einem Geist und einer Seele für das Evangelium zu kämpfen?"** Die Antwort darauf lautet: "Dem Evangelium würdig zu wandeln bedeutet, dass wir bereit werden, in Demut zu leben". Und der Ort, wo man das lernt, das Übungsfeld dazu, ist zu aller erst die Gemeinde.

In Phil 2.1-4 nennt Paulus 4 konkrete Bereiche, in denen oder durch die sich Demut in unserem Umfeld äussern soll. Es sind 4 Übungsfelder der Demut.

1. Ermutigung in Christus

Unser Miteinander soll von einer Ermutigungskultur geprägt sein. Wir sollen bewusst lernen, im Blick auf den anderen "von Christus" her zu denken. Paulus wird in Phil 4.8 näher darauf eingehen. Aber grundsätzlich bedeutet es, dass wir lernen sollen, von uns selber wegzuschauen und den anderen zu sehen.

2. Trost der Liebe/Herzliches Mitleid und Erbarmen

Wir sollen die Fähigkeit entwickeln, mitfühlen zu können. Das braucht Demut - dass man sich einlässt auf die Nöte anderer und versucht, sie zu verstehen und ihnen zu begegnen.

3. Gemeinschaft des Geistes

Auch das ist nur möglich, wenn ich bereit bin, mich zurückzunehmen. Wo jeder versucht, seine eigene Meinung durchzudrücken, wird Gemeinschaft verunmöglich. Übrigens: Ob wir auch dann noch gemeinsam beten können, wenn wir uns mal "an den Karren" gefahren sind, ist ein gutes Indiz dafür, wie es um unsere Demut bestellt ist.

4. Einmütigkeit / dieselbe Gesinnung

Trotz aller Unterschiedlichkeit sollen wir lernen, ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Ist es nicht gerade das, was Gemeinde im Kern ausmacht?

Lies die V3-4 für Dich durch und überlege Dir, was sie für Dich und Deine aktuelle Situation bedeuten? Wie könntest Du das in der Gemeinde konkret umsetzen?

II. Wer ist unser Vorbild im Blick auf Demut? (V5-8)

In den V5-8 stellt uns Paulus Jesus vor Augen - DAS Vorbild für Demut. Jesus war 1. bereit, seine Herrlichkeit als Gott "loszulassen" - für uns. Jesus blieb natürlich Gott - auch nach der Inkarnation. Aber seine Herrlichkeit hielt er nicht fest, sondern nahm Knechtsgestalt an. Wie viel war Jesus bereit, loszulassen! Und was für eine gewaltige Dimension ist es, wenn ER - der Schöpfer des Universums- bereit wurde, 2. für uns ein Diener zu werden! Sollten dann nicht auch wir bereit werden, uns selber zurück zu stellen und anderen zu dienen?

3. sagt Paulus, dass Jesus **"gehorsam wurde bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz!"** Jesus hat dem Evangelium und seinem Auftrag, den ER vom Vater bekommen hat, absolute Priorität eingeräumt. ER war bereit, sich ganz unter den Willen seines Vaters zu stellen. Nun: Wenn man die Situation von Paulus bedenkt, der um des Evangeliums Willen im Gefängnis

sitzt, dann hat dieser Vers besondere Bedeutung. Und wenn man an die Situation der Philipper denkt, die unter Verfolgung und Druck leiden und herausgefordert sind, gemeinsam **"unerschrocken für den Glauben des Evangelium zu kämpfen"** und sich unter Gott zu stellen – ungeachtet der Konsequenzen – muss dieser Vers bedeutungsvoll gewesen sein.

Loslassen - dienen - Gott gehorsam sein - wo bist Du im Moment herausgefordert?

III. Was "bringt" Demut im Blick auf die Ewigkeit? (V9-11)

Demut ist natürlich wenig attraktiv - damals wie heute. Die Frage ist: "Was bringt das"? - Nun: In den V9-11 sagt Paulus, dass Jesus gerade WEGEN seiner Demut (siehe V9 **"darum..."**) von Gott belohnt wurde. Auch **Jes 53.12** spricht davon (lies dazu auch **Hebr 12.2** und **Hebr 2.9**). Und genauso, wie wir herausgefordert sind, die gleiche Haltung wie Jesus einzunehmen, genauso wird das Ergebnis das Gleiche sein: Erhöhung durch Gott und Belohnung in der Ewigkeit. Für Paulus und für die Philipperchristen muss das eine enorme Ermutigung gewesen sein.

Es lohnt sich, Jesus treu zu sein. Auch, wenn der Weg der Treue heute vielleicht "unten durch" geht, so dürfen wir doch wissen, dass Gott Treue niemals unbelohnt lassen wird.

Lies 2Tim 4.7-8 und lass Dich davon herausfordern, aber auch ermutigen...

Auf den Punkt gebracht...

Diesen Gedanken möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:

Die Predigt finden Sie zum Nachhören unter www.feggwatt.ch. Die Predigt zum Nachlesen erhalten Sie bei unsern Pastoren per Mail.